

# Kinderverziehung heute

Eine Rezension von Detlef Träbert

„Der Weg des geringsten Widerstandes führt immer bergab.“ Das ist einer der zahlreichen knackigen Sätze aus einem bemerkenswert knackigen Buch mit dem Stabreim-Titel „Schonen schadet“, Untertitel: „Wie wir heute unsere Kinder verziehen“. Autor ist Andreas Müller, Leiter des Instituts Beatenberg, einer reformpädagogischen Schule in der Schweiz.

Der eingangs zitierte Satz stellt die zentrale Erkenntnis des Buches heraus: Erziehung funktioniert nicht nach dem Prinzip des geringsten Widerstandes. Dass dieses Prinzip heute dennoch weit verbreitet ist, stellt Müller im ersten Kapitel deutlich heraus. Hier analysiert er die pädagogische Fehlhaltung im aktuellen Zeitgeist, wonach „mehr wollen“ und „mehr haben“ durchaus im Einklang mit „weniger tun“ stünden. Wie sehr das „weniger Tun“ jedoch schadet, stellt er anschaulich im zweiten Kapitel über die „Generation Kartoffelsack“ klar. Selbstverständlich erwähnt er darin auch das Helikopter-Eltern-Phänomen und beschreibt neben anderem die „Kinderfalle Elterntaxi“: Nach einer Statistik des Auto Club Europa (ACE) sind zwischen 1995 und 2015 die Unfallzahlen von Kindern auf dem Schulweg als Mitfahrer im elterlichen PKW deutlich gestiegen, während die der Fußgänger genauso deutlich gesunken sind. Auch bei den Radfahrern gab es eine leichte Senkung der Unfallrate. Es geht in diesem Kapitel jedoch um mehr, nämlich um die eigenaktive, bewegungsreiche Kindheit: „Immer, wenn ein Kind vor einem Smartphone sitzt, stirbt auf einem Baum ein Abenteuer.“ (S. 53)

Eigenaktivität wird auch in Kap. 3 gefordert, wo es um das erfolgreiche Lernen in der und für die Schule geht. Und in Kap. 4 („Macht korrumpiert“) beschreibt Andreas Müller das heute so weit verbreitete Verwöhnen als eine Form von Kindes-

misshandlung. Das ist nicht einfach seine persönliche Meinung, sondern ergibt sich aus der erziehungswissenschaftlichen Forschung. Dort hat sich der Begriff der „Neontokratie“ etabliert, womit „das aufdringliche Diktat kindlicher Bedürfnisse und Befindlichkeiten“ (S. 90)

## Schonen schadet. Wie wir heute unsere Kinder verziehen von Andreas Müller

Taschenbuch. Auch als ebook (Amazon-Kindle bzw. epub - z.B. bei buecher.de als epub ohne Kopierschutz)

Verlag: hep

Auflage: 1. Aufl. (26. April 2018)


144 S., 19,00 € (ebook: 15,99 €)

ISBN: 978-3035510881



gemeint ist. Diese Haltung ist nicht einfach nur Ausdruck elterlichen Erziehungsversagens, sondern Ergebnis gesamtgesellschaftlicher Entwicklungen.

Wie man denen entgegenwirken könnte, stellt Müller in den beiden letzten Kapiteln heraus. „Generation Schneeflocke“ ist dabei ein Begriff für die seit 1990 geborene Generation, die als auffallend gering belastbar gilt. Es ist die Generation, die zunehmend solche Symptome aufweist, die kinderpsychiatrischer Behandlung bedürfen. Ein Vergleich des Ausmaßes von Stresssymptomen bei normalen Jugendlichen und solchen, die in einem Zirkusprojekt beteiligt waren, offenbart die Bedeutung von Haltungen wie Fleiß, Zuverlässigkeit oder Höflichkeit. Im letzten Kapitel schließlich geht es um das Frosch-Prinzip: Wenn man einen Frosch in einen Topf mit kochendem Wasser schmeißt, springt er sofort wieder heraus. Setzt man ihn jedoch in kaltes Wasser, das nach und nach erhitzt wird, bleibt er drin, bis es zu spät für ihn ist. So ähnlich geht es uns mit jenen gesellschaftlichen Entwicklungen, die die heutigen Erziehungshaltungen geprägt haben. Wir sollten aus dem Wasser springen und schauen, was zu tun ist. Kinder brauchen „sinnvolle und bedeutsame Aufgaben“ (S. 132), sie brauchen „regelmäßige Verpflichtungen“ (S. 135) und ganz viel Selbstständigkeit. „Kinder zu schonen, heißt letztlich, ihnen zu schaden“ (S. 141).

„Schonen schadet“ ist ein unterhaltsamer, manchmal vielleicht auch bedrückender, aber von der Absicht her immer ein ermutigender Versuch, Erwachsene zu animieren, ihre Erziehungsaufgaben ernster zu nehmen, als das derzeit in der westlichen Welt üblich ist. Dass der Autor nicht übertreibt, zeigen die zahlreichen eingestreuten Statistiken. Für Hebung der Laune und ein aufgelockertes Lesevergnügen sorgen die Cartoons von Roland Noirjean und zahlreiche Zitate. Dieses Buch ist absolut notwendig – es war allerhöchste Zeit dafür! 

### Über den Autor

Detlef Träbert, Diplom-Pädagoge, war 18 Jahre lang Lehrer und arbeitet jetzt als Vortragsreferent, freier Journalist und Autor in Köln (<http://www.schulberatungsservice.de>). Er war bis Oktober 2012 Bundesvorsitzender der »Aktion Humane Schule«, hat den Vorsitz 2012 aus beruflichen Gründen niedergelegt. Seit 2016 ist er Ehrenvorsitzender der AHS.

### Veröffentlichungen:

- Rechtschreibtraining mit der Schubs-Methode (MEDU Verlag)
- Mehr Freude am Lernen - So motivieren Sie Ihr Kind (MEDU Verlag)
  - Das 1x1 des Schulerfolgs (Beltz)
- Disziplin, Respekt und gute Noten. Erfolgreiche Schüler brauchen klare Erwachsene (Beltz)
  - Kleine Schubse – große Wirkung. 99 Tipps für den Erziehungsalltag (MEDU Verlag)
  - Wenn es mit dem Lernen nicht klappt (zusammen mit Jochen Klein; Beltz)

### Kontakt

[info@schulberatungsservice.de](mailto:info@schulberatungsservice.de)

☛ [Alle Texte von Detlef Träbert im Magazin Auswege](#)

---

### AUSWEGE – Perspektiven für den Erziehungsalltag

Online-Magazin für Bildung, Beratung, Erziehung und Unterricht

[www.magazin-auswege.de](http://www.magazin-auswege.de)

[antwort.auswege@gmail.com](mailto:antwort.auswege@gmail.com)